

Olympia-Teilnehmerin in Plattling

Schule und Hochleistungssport – Nadine Jarosch: „Es ist nicht immer leicht“

Plattling. (chh) Nadine Jarosch, 18-jährige Turnerin aus Westfalen, ist am Donnerstag in der Klinik am „Isar Park“ von Prof. Dr. Michael J. Strobel operiert worden und wird bereits heute wieder entlassen. Jarosch hatte sich kürzlich beim Training das vordere Kreuzband gerissen und am Meniskus am linken Knie verletzt.

Jarosch, die schon Deutsche Jugendmeisterin in mehreren Disziplinen wurde, bei der Weltmeisterschaft in Tokio teilnahm, und bei den Olympischen Spielen in London turnte, startete im Alter von fünf Jahren beim TV Werther 04 ihre sportliche Karriere. Später wechselte sie zum TV 1860 Detmold, bei dem sie bessere Ausbildungsmöglichkeiten sah.

Wie im Sport, so geht es ihr auch in der Schule. Sie besuchte bis vor kurzem das Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium in Detmold und meisterte das Abitur. „Da ich noch nicht genau weiß, was ich beruflich machen will, habe ich mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr angemeldet“, sagte sie.

In der Schule sei es nicht immer leicht gewesen, erklärte Jarosch. „Als ich drei Wochen lang in Tokio war, habe ich natürlich viel verpasst.“ Auch gab es nicht immer nur positive Rückmeldung ihrer Mitschüler, wie sie berichtet. Doch trotz vieler Fehlstunden hat die 18-Jährige den Schulalltag bewältigt. Das Tanzbein beim Abschluss-



Die 18-jährige Turnerin Nadine Jarosch.

(Foto: Ch. Häusler)

ball Ende Juni wird sie aber nur mit Krücke und Schiene schwingen können, schmunzelte die Westfalin.

Für die Zukunft wünscht sie sich eine schnelle Heilung und, dass sie bald wieder turnen kann. Die nächsten Wochen heißt es noch „Schiene tragen“. Erst in rund drei Monaten kann Jarosch wieder langsam in das Training einsteigen. Ihr großes Ziel ist natürlich Olympia 2016 in Rio de Janeiro. „Falls dies klappt, dann kommt vielleicht ein weiteres Tattoo dazu“, sagte die Turnerin, die sich nach Olympia 2012 die fünf Ringe tätowieren ließ.

Ein richtiges Idol hat die 18-Jährige nicht und erläutert: „Man will ja kein Plagiat sein, sondern selbst erkannt werden.“

■ Die größten Erfolge

2008: Deutsche Jugendmeisterin im Mehrkampf, am Barren und im Bodenturnen;

2010: Deutsche Jugendmeisterin am Balken und Boden

2011: Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Tokio

2012: Teilnahme an den Olympischen Spielen in London